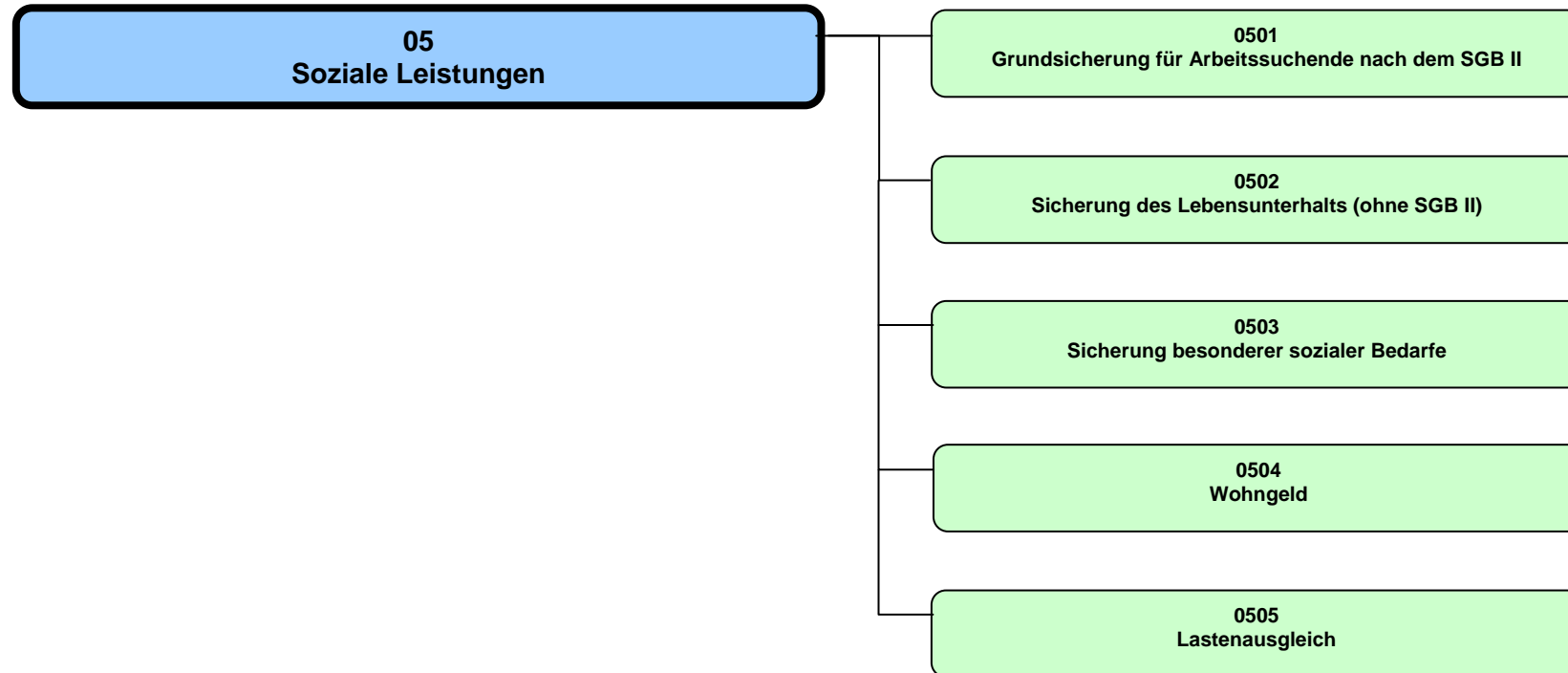


ProduktbereichProduktgruppe

Haushalt 2011**Soziale Leistungen**

Dezernat V

Ausschuss: ASGAf

Produktbereich 05**Beschreibung**

Der gesetzlich vorgeschriebene Produktbereich 05 „Soziale Leistungen“ umfasst in Münster die Produktgruppen

- 05.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
- 05.02 Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)
- 05.03 Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
- 05.04 Wohngeld
- 05.05 Lastenausgleich.

Im Rahmen der Produkte im Produktbereich 05 werden Geld-, Sach- und Dienstleistungen bereitgestellt, die Menschen bei der Bewältigung einer wirtschaftlichen oder einer persönlichen Problemsituation, die ihre Teilhabechancen beeinträchtigen, unterstützen, und ihr Selbsthilfepotenzial stärken. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um Leistungen, auf die ein gesetzlicher Anspruch besteht.

Wichtige Adressaten der finanziellen Leistungen sind Personen ohne ausreichende materielle Lebensgrundlage, insbesondere bei Arbeitslosigkeit oder zu geringen Rentenansprüchen und Personen, die die Kosten ihrer Wohnung nicht aus eigenen Mitteln aufbringen können. Weitere Zielgruppen sind Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftige sowie Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit bei ungesichertem Aufenthaltsstatus.

Dienstleistungen umfassen Beratung und Information über soziale Leistungen und Angebote in öffentlicher und freier Trägerschaft. Im Zusammenhang mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben werden freie Träger aus städtischen Mitteln gefördert. Dienstleistungen werden über die oben genannten Adressaten von Geld- und Sachleistungen hinaus für die Zielgruppen Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Migrationsvorgeschichte, Personen mit Überschuldung sowie Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten bereitgestellt.

Besonderheiten im Planjahr

Da die Erhebungen zu den Zielkennzahlen einen gewissen Zeitraum beanspruchen, können die Zahlenwerte erst zu einem späteren Zeitpunkt angegeben werden.

Ziele

1. Zur Sicherung sozialer Balance in der Stadtgesellschaft soll der Anteil der Empfänger/innen Existenz sichernder Leistungen (, Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II, SGB XII und AsylbLG), an allen Einwohnern/innen in Münster nicht steigen.
2. Pflegebedürftige Senioren/innen sollen in Münster so lange wie möglich selbstbestimmt leben können. Daher soll der Anteil der in vollstationären Pflegeeinrichtungen lebenden Senioren/innen über 64 Jahre einen Anteil von x% nicht übersteigen.
3. Die Zahl der Zugänge an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist nicht höher als die der Abgänge.
4. Der Anteil der Menschen mit Behinderungen, die die öffentliche Infrastruktur in Münster als barrierefrei bewerten, nimmt im Zeitraum..... um zu.
5. Der Anteil der Menschen mit Migrationsvorgeschichte, die die sozialen Rahmenbedingungen in Münster für die Lebensführung dieser Menschen im Alltag und für ihre Integration in die Gesellschaft als förderlich bewerten, nimmt im Zeitraum x bis x₁ um y % zu.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
Zum 1. Ziel: Leistungsempfänger/innen pro 1.000 Einwohner/innen			0	0	0	0
Zum 2..Ziel: Anteil von über 64-Jährige, die in Einrichtungen leben			0	0	0	0
Zum 3. Ziel: Zahl der Zugänge an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten			0	0	0	0
Zum 3. Ziel: Zahl der Abgänge an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten			0	0	0	0
Zum 4. Ziel: Anteil der „barrierefrei“-Bewertungen gem. Bürgerumfrage			0	0	0	0
Zum 5. Ziel: Anteil der „förderlich“-Bewertungen gem. Bürgerumfrage			0	0	0	0
Leistungsdaten						

Haushaltsplan 2011

Soziale Leistungen
Produktbereich 05

Dezernat V

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	826.658,84	761.430	564.000	409.000	359.000	359.000
03	+ Sonstige Transfererträge	2.927.219,69	2.564.600	2.709.200	2.709.200	2.709.200	2.709.200
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.478.980,92	1.533.000	1.451.000	1.451.000	1.451.000	1.451.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.916,25	12.700	700	700	700	700
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.018.536,36	20.725.000	21.806.050	22.393.360	22.123.680	22.123.680
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.148,94	13.710	13.250	13.250	13.250	13.250
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	27.277.461,00	25.610.440	26.544.200	26.976.510	26.656.830	26.656.830
11	- Personalaufwendungen	11.454.625,00	12.818.920	12.348.740	12.281.870	12.021.350	11.978.860
12	- Versorgungsaufwendungen	2.785.981,82	1.545.570	1.561.040	1.576.650	1.552.170	1.552.170
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.084.647,51	2.172.930	2.111.680	2.122.640	2.103.150	2.103.150
14	- Bilanzielle Abschreibungen	239.614,37	232.200	96.670	96.270	90.800	90.790
15	- Transferaufwendungen	98.378.117,32	98.774.480	101.237.160	102.577.440	102.787.780	102.734.930
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.022.433,28	1.701.980	1.819.520	1.788.360	1.753.240	1.734.740
17	= Ordentliche Aufwendungen	116.965.419,30	117.246.080	119.174.810	120.443.230	120.308.490	120.194.640
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	89.687.958,30-	91.635.640-	92.630.610-	93.466.720-	93.651.660-	93.537.810-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	89.687.958,30-	91.635.640-	92.630.610-	93.466.720-	93.651.660-	93.537.810-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	89.687.958,30-	91.635.640-	92.630.610-	93.466.720-	93.651.660-	93.537.810-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.868.509,76	2.669.620	2.623.720	2.623.720	2.568.420	2.568.420
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	92.556.468,06-	94.305.260-	95.254.330-	96.090.440-	96.220.080-	96.106.230-

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2009	2010	2011	2011	2012	2013	2014
01	Einzahlungen							
	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
07	Auszahlungen							
	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.117,72	28.850	37.300	0	37.300	37.300	37.300
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	72.140	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	16.117,72	100.990	37.300	0	37.300	37.300	37.300
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	16.117,72-	100.990-	37.300-		37.300-	37.300-	37.300-

Produktbereich

Produkte

05
Soziale Leistungen



0501
Grundsicherung f. Arbeitssuchende nach dem SGB II



050101
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II

Beschreibung

Die Produktgruppe "Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Kommunaler Anteil)" ist deckungsgleich mit dem einzigen gleichnamigen Produkt. Produktgruppen- und Produktbeschreibung sind daher identisch.

Diese Produktgruppe beinhaltet den kommunalen Finanzierungsanteil an den Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II, die durch die Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) bewilligt werden. Träger der AMS sind die Arbeitsagentur Münster und die Stadt Münster. Nicht in dieser Produktgruppe erfasst sind die flankierenden kommunalen Leistungen gem. § 16 Abs. 2 Ziff. 1. bis 4. SGB II, die nicht der AMS übertragen worden sind. Diese sind in anderen Produktgruppen abgebildet. Abgebildet werden Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II) und die einmaligen Leistungen nach § 23 Abs. 3 SGB II sowie die Personal- und Sachaufwendungen der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AMS. Das Teilergebnis bildet den kommunalen Anteil unter Berücksichtigung der Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit ab.

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden (Der jeweils angegebene Wert "1" gilt als Platzhalter.).

Ziele

Münster Ziele:

1. Zur Sicherung sozialer Balance in der Stadtgesellschaft soll der Anteil der Empfänger/innen Existenz sichernder Leistungen (Leistungen zum Lebensunterhalt „nach dem SGB II, SGB XII und AsylbLG), an allen Einwohnern/innen in Münster nicht steigen.

2. Die Zahl der Zugänge an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist nicht höher als die der Abgänge.

Basis Ziele:

3. Die durchschnittlichen laufenden Leistungen für Unterkunft und Heizung aller Bedarfsgemeinschaften im Dezember jeden Jahres betragen nicht „mehr als 99% der betreffenden Leistungen im Vorjahresmonat.

4. Die Zahl der Zugänge erwerbsfähiger Hilfebedürftiger (eHb) übersteigt nicht die der Abgänge von eHb im Durchschnitt der Monate Januar bis Dezember jeden Jahres, bei mindestens 475 Abgängen je Monat.

5. Der Anteil der eHb, die innerhalb von drei Monaten nach Abgang erneut Leistungen beziehen, am Abgang aller eHb beträgt im Durchschnitt „der Monate Januar bis Dezember jeden Jahres nicht mehr als 25%.

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Kommunaler Anteil)
Produktgruppe 0501
Dezernat V

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anzahl der Empfänger/innen von Grundsicherung nach SGB II pro 1.000 Einwohner/innen		1	1	1	1	1
- Zum 2. Ziel: Anzahl der Zugänge an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten		1	1	1	1	1
- Zum 2. Ziel: Anzahl der Abgänge an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten		1	1	1	1	1
- Zum 3. Ziel: Durchschn.lfd.Leistungen für Unterkunft und Heizung aller Bedarfsgemeinschaften im Dezember (in Euro)			1	1	1	1
- Zum 4. Ziel: Zugänge erwerbsfähiger Hilfebedürftiger (eHb) im Durchschn.der Monate 01 - 12 jeden Jahres			1	1	1	1
- Zum 4. Ziel: Abgänge erwerbsfähiger Hilfebedürftiger (eHb) im Durchschn der Monate 01 - 12 jeden Jahres			1	1	1	1
- Zum 5. Ziel: Anteil der eHb, die innerhalb von 3 Mon. nach Abgang erneut Leistungen beziehen, am Abgang aller eHb (in %)			1,0	1,0	1,0	1,0
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 134,92	- 140,54	- 137,84	- 140,29	- 140,67	- 140,36
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	33,5	31,0	32,5	32,4	32,5	31,4
Leistungsdaten						
- Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach Abzug der Bundesbeteilig.(in Euro)	34.760.524	36.139.830	36.972.230	37.709.520	37.832.980	37.781.770
- Kommunaler Anteil am Verwaltungsbudget der AMS in Höhe von 12,6 % der Personal- und Sachaufwendungen (in Euro)	1.768.382	1.788.810	1.806.690	1.824.750	1.843.000	1.843.000

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	149,27	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	482.277,83	521.000	421.000	421.000	421.000	421.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.073.072,97	16.753.700	17.826.930	18.116.210	18.208.120	18.192.120
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.734,36-	10	50	50	50	50
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	18.550.765,71	17.274.710	18.247.980	18.537.260	18.629.170	18.613.170
11	- Personalaufwendungen	4.802.203,58	5.365.190	4.795.620	4.812.690	4.844.210	4.825.540
12	- Versorgungsaufwendungen	1.132.317,34	649.430	655.930	662.490	671.130	671.130
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.198.278,48	1.248.610	1.248.860	1.259.820	1.270.890	1.270.890
14	- Bilanzielle Abschreibungen	67.678,63	51.390	43.890	43.650	43.650	43.650
15	- Transferaufwendungen	47.371.578,45	47.615.000	48.843.710	49.773.360	49.917.490	49.836.610
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.795,25	82.890	79.260	79.280	79.300	79.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	54.648.851,73	55.012.510	55.667.270	56.631.290	56.826.670	56.727.120
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	36.098.086,02-	37.737.800-	37.419.290-	38.094.030-	38.197.500-	38.113.950-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	36.098.086,02-	37.737.800-	37.419.290-	38.094.030-	38.197.500-	38.113.950-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	36.098.086,02-	37.737.800-	37.419.290-	38.094.030-	38.197.500-	38.113.950-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	729.330,00	752.060	562.600	562.600	562.600	562.600
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	36.827.416,02-	38.489.860-	37.981.890-	38.656.630-	38.760.100-	38.676.550-

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf

Grundsicherung f. Arbeitssuchende nach dem SGB II
Produktgruppe 0501

Dezernat V
AMS

Bewirtschaftungsregeln:

Die Aufwendungen der Produktgruppen (PG) „Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Kommunaler Anteil)“ (PG 0501), „Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)“ (PG 0502) und „Sicherung besonderer sozialer Bedarfe“ (PG 0503) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Personalaufwendungen und Aufwendungen, denen zweckgebundene Erträge gegenüberstehen.

Erläuterungen:

zu Zeile 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement abgebildet (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells).

Produktbereich

05
Soziale Leistungen



0502
Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)



Produkte

050201
Grundsicherung im Alter u.b.Erwerbsmind. n.d.SGB XII

050202
Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII

050203
Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

050204
BaföG, Unterhaltssicherung

Beschreibung

Diese Produktgruppe umfasst die gesetzlichen Aufgaben der Stadt Münster zur Existenzsicherung für bedürftige Personen.
 Hierzu gehören insbesondere Leistungen nach dem SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), Unterhaltssicherungsgesetz (USG).

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden (Der jeweils angegebene Wert "1" gilt als Platzhalter.).

Ziele

Münster Ziele:

1. Zur Sicherung sozialer Balance in der Stadtgesellschaft soll der Anteil der Empfänger/innen Existenz sichernder Leistungen (Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II, SGB XII und AsylbLG), an allen Einwohnern/innen in Münster nicht steigen.

Basis Ziele:

2. Die Rechtmäßigkeit der Leistungsgewährung wird gewährleistet. Die Erreichung dieses Ziels wird beispielhaft an der Erfolgsquote der Widersprüche gemessen.

3. Die Personalaufwendungen pro Empfänger/in steigen nicht stärker als die tarifliche Steigerung.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil SGBXII-Empfänger/innen pro 1.000 Einwohner/innen		1	1	1	1	1
- Zum 1. Ziel: Anteil AsylbLG-Empfänger/innen pro 1.000 Einwohner/innen		1	1	1	1	1
- Zum 2. Ziel: Anteil der erfolglos bzw. nur teilw. erfolgreich entschiedener Widerspruchsverfahren (in %)	83	90	90	90	90	90
- Zum 1. Ziel: Anteil Grundsicherungsempfänger/innen pro 1.000 Einwohner/innen			1	1	1	1
- Zum 2. Ziel: Zahl der tatsächlich entschiedenen Widerspruchsverfahren	362	258	258	258	258	258
- Zum 3. Ziel: Personalaufwendungen pro Empfänger/in		1	1	1	1	1
- Zum 3. Ziel: Steigerung der Personalaufwendungen pro Empfänger/in im Vergleich zum Vorjahr (in %)		1	1	1	1	1

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf

Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)
Produktgruppe 0502

Dezernat V
Sozialamt

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 87,57	- 86,26	- 86,17	- 85,63	- 85,71	- 85,72
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	12,5	12,9	14,4	15,4	15,5	15,5

Produkt 050201 - Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII

Beschreibung

Das Produkt umfasst Leistungen zur Grundsicherung mit Rechtsanspruch für Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder Volljährige, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind und ihren Lebensunterhalt nicht sicherstellen können.

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden.

Ziele

Münster Ziele:

1. Zur Sicherung sozialer Balance in der Stadtgesellschaft soll der Anteil der Empfänger/innen Existenz sichernder Leistungen (Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II, SGB XII und AsylbLG), an allen Einwohnern/innen in Münster nicht steigen.

Basis Ziele:

2. Über Anträge auf lfd. Leistungen der Grundsicherung wird nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen unter Beachtung der erwarteten Steigerung der Antragszahlen entsprechend den Zielkennzahlen durchschnittlich in maximal 20 - 28 Arbeitstage entschieden.

3. Die Rechtmäßigkeit der Aufgabenerfüllung wird gewährleistet. Die Erreichung dieses Ziels wird beispielhaft an den ausgewählten Zielkennzahlen gemessen.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil Grundsicherungsempfänger/innen pro 1.000 Einwohner/innen		1	1	1	1	1
- Zum 2. Ziel: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (in Arbeitstagen)	11	15	15	15	15	15
- Zum 3. Ziel: Zahl der tatsächlich entschiedenen Widerspruchsverfahren	177	130	130	130	130	130
- Zum 3. Ziel: Anteil der erfolglosen bzw. teilweise erfolgreichen Widersprüche (in %)	80	80	80	80	80	80
- Zum 3. Ziel: Anteil erfolgloser bzw. nur teilweise erfolgreicher Sozialgerichtsverfahren (in %)	100	80	80	80	80	80
- Zum 3. Ziel: Zahl der tatsächlich entschiedenen Sozialgerichtsverfahren	6	10	10	10	10	10
Leistungsdaten						
- Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug (Stichtag 31.12.d. J.)	2.612	2.860	2.830	2.940	3.060	3.180
- Zahl der leistungsberechtigten Personen (Stichtag 31.12.d. J.)	2.795	3.640	3.020	3.140	3.270	3.400
- Transferaufwendungen (brutto) (in Euro)	15.523.899	15.335.000	16.502.000	16.502.000	16.502.000	16.502.000

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf
Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)
Produktgruppe 0502
Dezernat V
Sozialamt
Produkt 050202 - Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII
Beschreibung

Das Produkt umfasst Leistungen auf Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) mit Rechtsanspruch für Personen bis zum 65. Lebensjahr, die vorübergehend erwerbsgemindert sind und ihren Lebensunterhalt nicht sicherstellen können.

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden.

Ziele

Münster Ziele:

1. Zur Sicherung sozialer Balance in der Stadtgesellschaft soll der Anteil der Empfänger/innen Existenz sichernder Leistungen (Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II, SGB XII und AsylbLG), an allen Einwohnern/innen in Münster nicht steigen.

Basis Ziele:

2. Über Anträge auf lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt wird durchschnittlich maximal 20 Arbeitstage nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen entschieden.
 3. Die Rechtmäßigkeit der Aufgabenerfüllung wird gewährleistet. Die Erreichung dieses Ziels wird beispielhaft an den ausgewählten Zielkennzahlen gemessen

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 2. Ziel: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (in Arbeitstagen)	7	15	15	15	15	15
- Zum 3. Ziel: Zahl der tatsächlich entschiedenen Widerspruchsverfahren	89	90	90	90	90	90
- Zum 3. Ziel: Anteil der erfolglosen bzw. teilweise erfolgreichen Widersprüche (in %)	77	80	80	80	80	80
- Zum 3. Ziel: Anteil erfolgloser bzw. nur teilweise erfolgreicher Sozialgerichtsverfahren (in %)	92	80	80	80	80	80
- Zum 3. Ziel: Zahl der tatsächlich entschiedenen Sozialgerichtsverfahren	25	15	15	15	15	15
- Zum 1. Ziel: Anteil HLU-Empfänger/innen pro 1.000 Einwohner/innen		1	1	1	1	1
Leistungsdaten						
- Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug (Stichtag 31.12.d. J.)	469	640	510	530	550	570
- Zahl der leistungsberechtigten Personen (Stichtag 31.12.d. J.)	516	710	550	570	590	610
- Transferaufwendungen (brutto) (in Euro)	4.754.592	4.886.000	4.599.360	4.759.640	4.793.180	4.838.110

Produkt 050203 - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Beschreibung

Das Produkt umfasst Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz mit Rechtsanspruch für Asylbewerber/innen und andere Flüchtlinge sowie deren Familienangehörige, die ihren Lebensunterhalt nicht sicherstellen können.

Die Leistungen umfassen u. a. auch Leistungen bei

- Krankheit, Schwangerschaft
- Pflege
- Behinderung
- Bestattungen
- Arbeitsgelegenheiten

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden.

Ziele

Münster Ziele:

1. Zur Sicherung sozialer Balance in der Stadtgesellschaft soll der Anteil der Empfänger/innen Existenz sichernder Leistungen (Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II, SGB XII und AsylbLG), an allen Einwohnern/innen in Münster nicht steigen.

Basis Ziele:

2. Über Anträge auf Leistungen wird durchschnittlich maximal 15 Arbeitstage nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen entschieden.
3. Die Rechtmäßigkeit der Aufgabenerfüllung wird gewährleistet. Die Erreichung dieses Ziels wird beispielhaft an den ausgewählten Zielkennzahlen gemessen.

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf
Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)
Produktgruppe 0502
Dezernat V
Sozialamt
Produkt 050203 - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil AsylbLG-Empfänger/innen pro 1.000 Einwohner/innen		1	1	1	1	1
- Zum 3. Ziel: Zahl der tatsächlich entschiedenen Widerspruchsverfahren	96	60	60	60	60	60
- Zum 3. Ziel: Anteil der erfolglosen bzw. teilweise erfolgreichen Widersprüche (in %)	95	95	95	95	95	95
- Zum 2. Ziel: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen (in Arbeitstagen)	13	15	15	15	15	15
- Zum 2. Ziel: Anteil der Widersprüche an der Gesamtzahl laufender Fälle (in %)	28					
- Zum 2. Ziel: Anteil der erfolglosen bzw. teilweise erfolgreichen Widersprüche (in %)	95					
- Zum 3. Ziel: Zahl der tatsächlich entschiedenen Sozialgerichtsverfahren	14	15	15	15	15	15
- Zum 3. Ziel: Anteil der erfolglos bzw. nur teilweise erfolgreich entschiedenen Sozialgerichtsverfahren (in %)	14	20	20	20	20	20
Leistungsdaten						
- Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug (Stichtag 31.12.d. J.)	340	380	340	340	340	340
- Zahl der leistungsberechtigten Personen (Stichtag 31.12.d. J.)	609	750	610	610	610	610
- Transferaufwendungen (brutto) (in Euro)	3.667.153	3.726.000	3.404.000	3.404.000	3.404.000	3.404.000
- Gesamteinnahmen (Kostenerstattungen Land) (in Euro)	438.401	438.400	440.000	440.000	440.000	440.000

Produkt 050204 - BAföG, Unterhaltssicherung
Beschreibung

Das Produkt umfasst die

- finanzielle Förderung für Schüler außerhalb einer Hochschule oder Universität nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz.
- Unterhaltssicherung von Wehr-/Zivildienstleistenden und Wehrübenden bzw. deren Angehörigen und unterhaltsberechtigten Kindern nach dem Unterhaltssicherungsgesetz.

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden (Der jeweils angegebene Wert "1" gilt als Platzhalter.).

Produkt 050204 - BAföG, Unterhaltssicherung

Ziele

Münster Ziele:

Keine

Basis Ziele:

1. Über Anträge auf Leistungen wird durchschnittlich maximal 10 Arbeitstage nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen entschieden.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (in Arbeitstagen)	10	10	10	10	10	10
Leistungsdaten						
- Zahl der leistungsberechtigten Personen BAföG (Stichtag 31.12.d. J.)	1.250	1.000	1.270	1.270	1.270	1.270
- Zahl der leistungsberechtigten Personen USG (Stichtag 31.12. d. J)	62	55	62	62	62	62

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf
Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)
Produktgruppe 0502
Dezernat V
Sozialamt

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	1.202.218,93	1.004.500	1.210.300	1.210.300	1.210.300	1.210.300
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.221.302,47	2.505.790	2.797.520	3.093.160	3.109.160	3.125.160
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	109,68	150	150	150	150	150
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.423.631,08	3.510.490	4.008.020	4.303.660	4.319.660	4.335.660
11	- Personalaufwendungen	1.847.256,03	2.267.530	2.440.960	2.452.740	2.471.220	2.463.300
12	- Versorgungsaufwendungen	648.779,86	338.510	341.890	345.310	349.820	349.820
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	281.389,94	297.580	284.080	284.080	284.080	284.080
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.150,42	9.680	7.430	7.430	7.430	7.430
15	- Transferaufwendungen	23.943.278,77	23.932.500	24.441.250	24.571.510	24.587.380	24.614.620
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	434.393,61	114.320	105.170	105.170	105.180	105.180
17	= Ordentliche Aufwendungen	27.165.248,63	26.960.120	27.620.780	27.766.240	27.805.110	27.824.430
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	23.741.617,55-	23.449.630-	23.612.760-	23.462.580-	23.485.450-	23.488.770-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	23.741.617,55-	23.449.630-	23.612.760-	23.462.580-	23.485.450-	23.488.770-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	23.741.617,55-	23.449.630-	23.612.760-	23.462.580-	23.485.450-	23.488.770-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	159.690,00	174.540	130.790	130.790	130.790	130.790
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	23.901.307,55-	23.624.170-	23.743.550-	23.593.370-	23.616.240-	23.619.560-

Haushaltsplan 2011 Ausschuss: ASGAf	Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II) Produktgruppe 0502	Dezernat V Sozialamt
--	--	---------------------------------------

Bewirtschaftungsregeln:

Die Aufwendungen der Produktgruppen (PG) „Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Kommunaler Anteil)“ (PG 0501), „Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)“ (PG 0502) und „Sicherung besonderer sozialer Bedarfe“ (PG 0503) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Personalaufwendungen und Aufwendungen, denen zweckgebundene Erträge gegenüberstehen.

Erläuterungen:

zu Zeile 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement abgebildet (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells).

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf
Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)
Produktgruppe 0502
Dezernat V
Sozialamt

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2009	2010	2011	2011	2012	2013	2014
01	Einzahlungen							
	aus Zuwendungen für	0,00	0	0		0	0	0
	Investitionsmaßnahmen							
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
07	Auszahlungen							
	- für den Erwerb von Grundstücken und	0,00	0	0	0	0	0	0
	Gebäuden							
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem	102,60	550	500	0	500	500	500
	Anlagevermögen							
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	102,60	550	500	0	500	500	500
14	= Saldo der Investitionstätigkeit	102,60-	550-	500-		500-	500-	500-
	(Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf

Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)
Produktgruppe 0502

Dezernat V
Sozialamt

Bewirtschaftungsregeln:

Die Auszahlungen der Produktgruppen (PG) "Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Kommunaler Anteil)" (PG0501), "Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)" (PG0502) und "Sicherung besonderer sozialer Bedarfe" (PG0503) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind Auszahlungen, denen zweckgebundene Einzahlungen gegenüberstehen.

Erläuterungen:

Keine

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf

Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)
Produktgruppe 0502

Dezernat V
Sozialamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2010	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2009	2010	2011		2011	2012	2013	2014		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	102,60	550	500	0	500	500	500	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	102,60-	550-	500-		500-	500-	500-	0		
Gesamtsaldo	102,60-	550-	500-		500-	500-	500-	0		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

05
Soziale Leistungen



0503
Sicherung besonderer sozialer Bedarfe



Produkte

050301
Beratung und Leistungen bei Pflegebedürftigkeit

050302
Beratung und Leistungen bei Behinderung

050303
Hilfen zur Gesundheit

050304
Leistungen in anderen Lebenslagen nach dem SGB XII

050305
Hilfen bei (drohender) Obdachlosigkeit

050306
Soziale Beratungsangebote, Programme, Projekte

Beschreibung

Zu dieser Produktgruppe gehören zum einen Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern bei Pflegebedürftigkeit, Behinderung, zur Gesundheit, bei Wohnungslosigkeit sowie in anderen persönlichen/sozialen Problemsituationen und zum anderen die Bereitstellung bzw. Förderung weiterer sozialer Dienstleistungsangebote und Infrastruktur.

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden (Der jeweils angegebene Wert "1" gilt als Platzhalter.).

Ziele

Münster Ziele:

1. Pflegebedürftige Senioren/innen sollen in Münster so lange wie möglich selbstbestimmt leben können. Daher soll der Anteil der in vollstationären Pflegeeinrichtungen lebenden Senioren/innen über 64 Jahre einen Anteil von x% nicht übersteigen.
2. Der Anteil der Menschen mit Behinderungen, die die öffentliche Infrastruktur in Münster als barrierefrei bewerten, nimmt gegenüber dem Vorjahr um 1 % zu.
3. Der Anteil der Menschen mit Migrationsvorgeschichte, die die sozialen Rahmenbedingungen in Münster für die Lebensführung dieser Menschen im Alltag und für ihre Integration in die Gesellschaft als förderlich bewerten, nimmt gegenüber dem Vorjahr um 1 % zu.

Basis Ziele:

4. Bereitstellung bzw. Förderung der weiteren sozialen Dienstleistungsangebote und Infrastruktur werden im bisherigen Umfang beibehalten. Dies wird auf Produktgruppenebene exemplarisch an der Höhe der institutionellen Förderung weiterer sozialer Dienstleistungsangebote pro Einwohner gemessen.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil von über 64-jährigen, die in Einrichtungen leben		1	1	1	1	1
- Zum 2. Ziel: Menschen mit Behinderungen, die sich positiv im Sinne der Zielsetzung äußern (in %)		1	1	1	1	1
- Zum 3. Ziel: Menschen mit Migrationsvorgeschichte, die sich positiv im Sinne der Zielsetzung äußern (in %)		1	1	1	1	1
- Zum 4. Ziel: Höhe der institutionellen Förderung weiterer sozialer Dienstleistungsangebote pro Einwohner (in Euro)	9,42	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf

Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
Produktgruppe 0503

Dezernat V
Sozialamt

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 112,54	- 112,94	- 117,55	- 118,75	- 118,98	- 118,87
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	13,1	12,1	10,5	10,2	10,2	10,2

Produkt 050301 - Beratung und Leistung bei Pflegebedürftigkeit

Beschreibung

Die Kommunen übernehmen wichtige Teilaufgaben i. R. d. pflegerischen Versorgung. Ihre Aufgaben umfassen Leistungen nach dem SGB XII, dem Landespflegegesetz sowie dem Heimgesetz.

Leistungen nach dem SGB XII sind:

-Finanzielle Leistungen an Menschen, die die Kosten der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege nicht aus Einkommen, Vermögen und Leistungen Dritter insbesondere der Pflegekasse tragen können.

Leistungen nach dem Landespflegegesetz sind:

- Beratung von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen,
- Förderung der Investitionskosten der ambulanten Pflegedienste und der stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegewohngeld),
- Entwicklung von bedarfsgerechten und innovativen Konzepten in der Pflege und Altenhilfe sowie Pflegeplanung.

Leistungen nach dem Heimgesetz sind:

-Beratung aller Heimbewohner/innen und aller örtlicher Anbieter von Heimplätzen. Prüfung aller Alten-, Behinderten- und Pflegeeinrichtungen.

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden (Der jeweils angegebene Wert "1" gilt als Platzhalter.).

Ziele

Münster Ziele:

1. Pflegebedürftige Senioren/innen sollen in Münster so lange wie möglich selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben können. Daher soll der Anteil der in vollstationären Pflegeeinrichtungen lebenden Senioren/innen über 64 Jahre einen Anteil von x% nicht übersteigen.

Basis Ziele:

2. Über Anträge wird durchschnittlich maximal 40 Arbeitstage nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen entschieden.

3. Jede Alten- und Pflegeeinrichtung, die in dem betreffenden Jahr nicht vom medizinischen Dienst der Krankenkassen begangen wird, wird mindestens 1 x jährlich von der Heimaufsicht begangen.

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf

Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
Produktgruppe 0503

Dezernat V
Sozialamt

Produkt 050301 - Beratung und Leistung bei Pflegebedürftigkeit

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil von über 64-jährigen, die in Einrichtungen leben		1	1	1	1	1
- Zum 1. Ziel: Transferaufwendungen für amb. Pflegeleistungen (ohne institutionelle Förderung) (brutto) (in Euro)	2.731.629					
- Zum 1. Ziel: Transferaufwand für stat. Pflegeleistungen (ohne institut. Förderung/Pflegewohngeld) (brutto) (in Euro)	7.597.658					
- Zum 2. Ziel: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (in Arbeitstagen)	26	40	40	40	40	40
- Zum 3. Ziel: Begangene Einrichtungen (in %)	100	100	100	100	100	100
Leistungsdaten						
- Zahl der leistungsberechtigten Personen ambulant	530					
- Zahl der leistungsberechtigten Personen stationär	673					
- Zahl der Beratungen (Infobüro)	2.927	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
- Zahl der Heimbegehungen in Behinderten- und Pflegeeinrichtungen	97	82	82	82	84	84

Produkt 050302 - Beratung und Leistungen bei Behinderung

Beschreibung

Die Kommunen tragen die örtliche Verantwortung für die Schaffung, Umsetzung und Weiterentwicklung von Integrationsmöglichkeiten für behinderte Menschen. Sie erfüllen dabei Aufgaben nach dem SGB IX und SGB XII sowie dem Behindertengleichstellungsgesetz NRW.

Leistungen nach dem SGB IX:

Die Fachstelle Schwerbehindertenausweise führt das Feststellungsverfahren über das Vorliegen einer Behinderung sowie den Grad der Behinderung durch und stellt die entsprechenden Ausweise über die Eigenschaft als schwerbehinderter Mensch aus.

Die Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf fördert die behinderungsgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen sowie die Erleichterung von Arbeitsbedingungen für schwerbehinderte Menschen in technischer, rechtlicher und sonstiger Hinsicht durch finanzielle Unterstützung, Beratung und Schaffung von Interessenausgleichen.

Es erfolgt die Förderung eines Fahrdienstes für außergewöhnlich gehbehinderte Menschen.

Weitere Leistungen nach dem SGB XII sind:

- Beratung von behinderten und von Behinderung bedrohten Menschen sowie ihren Angehörigen
- Finanzielle Leistungen an Menschen, die Eingliederungsmaßnahmen (insbesondere schulische und vorschulische Maßnahmen sowie Wohnraumanpassung) benötigen

Im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes sichert die Behindertenbeauftragte/Behindertenkoordination die Berücksichtigung der Interessen von behinderten Menschen und ihren Angehörigen in Münster sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung von Teilhabemöglichkeiten (im Sinne der Inklusion) sowie einer barrierefreien Infrastruktur. Dabei werden Betroffene und Selbstorganisationen sowie die vom Rat eingesetzte Kommission beteiligt.

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden (Der jeweils angegebene Wert "1" gilt als Platzhalter.).

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf
Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
Produktgruppe 0503
Dezernat V
Sozialamt
Produkt 050302 - Beratung und Leistungen bei Behinderung
Ziele

Münster Ziele:

1. Der Anteil der Menschen mit Behinderungen, die die öffentliche Infrastruktur in Münster als barrierefrei bewerten, nimmt gegenüber dem Vorjahr um 1 % zu.

Basis Ziele:

2. Mit den Mitteln der Ausgleichsabgabe sollen jährlich mindestens 100 Arbeitsplätze für Schwerbehinderte gefördert und erhalten werden.
3. Über entscheidungsreife Anträge auf ambulante Eingliederungsleistungen wird durchschnittlich nach maximal 14 Arbeitstagen entschieden.
4. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der erledigten Erst-, Änderungs-, Nachprüfungs- und Verlängerungsanträge auf Schwerbehindertenausweise überschreitet im Jahresdurchschnitt nicht 3,5 Monate.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Menschen mit Behinderungen, die sich positiv im Sinne der Zielsetzung äußern (in %)		1	1	1	1	1
- Zum 2. Ziel: Anzahl der geförderten Arbeitsplätze für Schwerbehinderte	112	100	100	100	100	100
- Zum 3. Ziel: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer ab der Vorlage der gutachterlichen Stellungnahme (in Arbeitstagen)	17	14	14	14	14	14
- Zum 4. Ziel: Durchschnittliche Bearbeitungszeit aller Antragsarten auf Schwerbehindertenausweise (in Monaten)	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Leistungsdaten						
- Anzahl der Betriebsbesuche	105	100	100	100	100	100
- Anzahl der geförderten Anträge auf Ausgleichsabgabe	138	100	100	100	100	100
- Anzahl durchgeführte Fahrten des Fahrdienstes	14.574	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
- Transferaufwendungen Fahrdienst (netto) (in Euro)	237.204	267.780	319.780	319.780	319.780	319.780
- Transferaufwendungen SGB XII (ohne institutionelle Förderung) (brutto) (in Euro)	1.992.661	1.940.000	1.921.000	1.921.000	1.921.000	1.921.000
- Anzahl der erledigten Anträge Schwerbehindertenausweise (durchschn./mtl.)	995	900	900	900	900	900

Produkt 050303 - Hilfen zur Gesundheit

Beschreibung

Das Produkt umfasst Leistungen zur ambulanten und stationären medizinischen Versorgung und Vorsorge von Personen, die keinen ausreichenden Krankenschutz besitzen und die Versorgung nicht mit eigenen Mitteln bezahlen können. Die Leistung entspricht den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung. Sie wird durch gesetzliche Krankenkassen im Auftrag und auf Rechnung des Sozialamtes oder ausnahmsweise durch das Sozialamt erbracht.

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden (Der jeweils angegebene Wert "1" gilt als Platzhalter.).

Reform der Gesundheitsversorgung

Ziele

Münster Ziele:

Keine

Basis Ziele:

1. Über Anträge wird durchschnittlich maximal 20 Arbeitstage nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen entschieden.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (in Arbeitstagen)	20	20	20	20	20	20
Leistungsdaten						
- Zahl der Leistungsberechtigten (Personen) (Stichtag 31.12. d. J.)	460	500	450	450	450	450
- Transferaufwendungen (brutto) (in Euro)	3.981.513	4.017.800	3.992.800	3.992.800	3.992.800	3.992.800

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf

Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
Produktgruppe 0503

Dezernat V
Sozialamt

Produkt 050304 - Leistungen in anderen Lebenslagen nach dem SGB XII

Beschreibung

- Das Produkt umfasst gesetzliche Leistungen
- zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
 - zur Weiterführung des Haushalts
 - bei Alter
 - bei Blindheit
 - in sonstigen Lebenslagen
 - für Bestattungen

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden (Der jeweils angegebene Wert "1" gilt als Platzhalter.).

Ziele

Münster Ziele:

Keine

Basis Ziele:

1. Über Anträge auf Übernahme von Bestattungskosten wird durchschnittlich maximal 60 Arbeitstage, über alle andern Anträge durchschnittlich maximal 20 Arbeitstage nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen entschieden.
2. Die Rechtmäßigkeit der Aufgabenerfüllung wird gewährleistet. Die Erreichung dieses Ziels wird beispielhaft am Anteil der Widersprüche an der Gesamtzahl der lfd. Fälle gemessen.

Produkt 050304 - Leistungen in anderen Lebenslagen nach dem SGB XII

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 2. Ziel: Anteil der erfolglosen bzw. teilweise erfolgreichen Widersprüche (in %)		80	80	80	80	80
- Zum 2. Ziel: Zahl der tatsächlich entschiedenen Widerspruchsverfahren		20	20	20	20	20
- Zum 1. Ziel: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (in Arbeitstagen) bei Anträgen auf Übernahme der Bestattungskosten	11	30	30	30	30	30
- Zum 1. Ziel: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (in Arbeitstagen) bei allen übrigen Anträgen	16	20	20	20	20	20
- Zum 2. Ziel: Anteil der Widersprüche an der Gesamtzahl der lfd. Fälle (in %)	9					
- Zum 2. Ziel: Zahl der tatsächlich entschiedenen Widerspruchsverfahren	24					
- Zum 2. Ziel: Anteil der erfolglos bzw. teilweise erfolgreich entschiedener Widersprüche (in %)	87					
Leistungsdaten						
- Transferaufwendungen -Leistungen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten- (in Euro)	870.635	920.000	910.000	910.000	910.000	910.000
- Transferaufwendungen -Leistungen für Bestattungen- (in Euro)	326.572	310.000	420.000	420.000	420.000	420.000

Produkt 050305 - Hilfen bei (drohender) Obdachlosigkeit

Beschreibung

Das Produkt umfasst Leistungen mit Rechtsanspruch nach dem Ordnungsbehördengesetz (OBG), SGB II, SGB XII für Personen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Die Hilfen umfassen die Versorgung mit Wohnraum, präventive Beratung, Gewährung wirtschaftlicher Leistungen und sonstige individuelle Hilfestellungen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit. Zu diesem Produkt gehört auch die Bereitstellung und der Betrieb von Einrichtungen zur Erstversorgung von Flüchtlingen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz NW.

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden (Der jeweils angegebene Wert "1" gilt als Platzhalter.).

Produkt 050305 - Hilfen bei (drohender) Obdachlosigkeit
Ziele

Münster Ziele:

Keine

Basis Ziele:

1. Bedrohte Mietverhältnisse werden erhalten, indem bekannt gewordene Räumungsklagen und Räumungstermine, bei denen die Betroffenen mitgewirkt haben, zu mindestens 80% abgewehrt werden.
2. Bei mindestens 10 % der ordnungsbehördlich eingewiesenen Haushalte erfolgt eine Reintegration in den allgemeinen Wohnungsmarkt durch Abschluss eines Mietvertrages.
3. Bei drohender Obdachlosigkeit von Familien (Räumungsklagen, Räumungstermine) erfolgt in 70 % eine Kontaktaufnahme bezüglich weiterer Hilfestellung zwischen den betroffenen Familien und der Fachstelle.
4. Die vorhandenen Unterbringungskapazitäten für Flüchtlinge sind zu mindestens 60 % ausgelastet.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil der abgewehrten Räumungsklagen und Räumungstermine (in %)	90	70	70	70	70	70
- Zum 2. Ziel: Anteil der eingewiesenen Haushalte, die durch Mietabschluss in den Wohnungsmarkt reintegriert werden (in %)	18	10	10	10	10	10
- Zum 3. Ziel: Anteil der von Obdachlosigkeit bedrohten Familien, die fachl. Unterstützung d. Sozialamtes aufsuchen (in %)	39	70	70	70	70	70
- Zum 4. Ziel: Auslastungsgrad der Unterkünfte für Spätaussiedler und Flüchtlinge (Stichtag: 30.06) (in %)	55	60	60	60	60	60
Leistungsdaten						
- Zahl der eingewiesenen Personen	543	520	520	520	520	520
- Zahl der Fälle, in denen wirtschaftliche Leistungen gewährt werden	143	100	100	100	100	100
- Zahl der Räumungsklagen und Räumungstermine für Alleinstehende	338	265	300	300	300	300
- Zahl der Räumungsklagen und Räumungstermine für Familien	152	122	140	140	140	140
- Zahl der Einrichtungen für Flüchtlinge	13	12	10	10	10	10
- Vorhandene Plätze in Einrichtungen für Flüchtlinge	764	721	465	465	465	465

Produkt 050306 - Soziale Beratungsangebote, Programme, Projekte

Beschreibung

Die Kommunen sind als Träger sozialer Leistungen verpflichtet, für eine nach Menge und Qualität bedarfs- wie nachfragegerechte soziale Infrastruktur zu sorgen (§ 17 Abs. 1 SGB I, Einzelnormen des SGB XII). Die Aufgaben umfassen

- zielgruppen- und/oder gebietsspezifische Sozialplanung
- Förderung und fachliche Begleitung sozialer Beratungs-, Betreuungs- und Unterstützungsangebote (Dienstleistungen) freier Träger /Anbieter sozialer Dienste
- Bereitstellung eigener zielgruppenspezifischer Beratungsangebote

Dieses Produkt umfasst die eigenen sozialen Angebote bzw. Förderungen Dritter, die nicht den gebildeten spezifischen Produkten zugeordnet werden können.

Besonderheiten im Planjahr

Zu den Zielen des Produktbereichs wurden Zielkennzahlen entwickelt, zu denen in einem ersten Schritt noch keine Werte dargestellt werden (Der jeweils angegebene Wert "1" gilt als Platzhalter.).

Ziele

Münster Ziele: (Hier wird auf die dort genannten Zielkennzahlen verwiesen.)

1. Zur Sicherung sozialer Balance in der Stadtgesellschaft soll der Anteil der Empfänger/innen Existenz sichernder Leistungen (Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II, SGB XII und AsylbLG), an allen Einwohnern/innen in Münster nicht steigen.
2. Pflegebedürftige Senioren/innen sollen in Münster so lange wie möglich selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben können. Daher soll der Anteil der in vollstationären Pflegeeinrichtungen lebenden Senioren/innen über 64 Jahre einen Anteil von x% nicht übersteigen.
3. Die Zahl der Zugänge an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist nicht höher als die der Abgänge.
4. Der Anteil der Menschen mit Behinderungen, die die öffentliche Infrastruktur in Münster als barrierefrei bewerten, nimmt gegenüber dem Vorjahr um 1 % zu.
5. Der Anteil der Menschen mit Migrationsvorgeschichte, die die sozialen Rahmenbedingungen in Münster für die Lebensführung dieser Menschen im Alltag und für ihre Integration in die Gesellschaft als förderlich bewerten, nimmt gegenüber dem Vorjahr um 1 % zu.

Basis Ziele:

6. Die stadtgebietsweite Nahversorgung mit sozialen Beratungs- und Dienstleistungsangeboten wird in ihrer bestehenden Vielfalt gewährleistet.

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf

Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
Produktgruppe 0503

Dezernat V
Sozialamt

Produkt 050306 - Soziale Beratungsangebote, Programme, Projekte

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 6. Ziel: Zahl der geförderten Angebote	93	93	93	93	93	93
Leistungsdaten						
- Angebote für Migrantinnen und Migranten	24	27	25	25	25	25
- Angebote für Frauen	5	5	5	5	5	5
- Angebote für Seniorinnen und Senioren	14	10	14	14	14	14
- Angebote für überschuldete Haushalte	6	6	6	6	6	6
- Höhe der institutionellen Förderung laufender sozialer Beratungs- und Dienstleistungsangebote (in Euro)	2.580.005	2.735.460	2.678.430	2.678.430	2.673.430	2.673.430

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	465.960,25	561.430	464.000	359.000	359.000	359.000
03	+ Sonstige Transfererträge	1.242.264,93	1.038.600	1.077.400	1.077.400	1.077.400	1.077.400
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.478.980,92	1.533.000	1.451.000	1.451.000	1.451.000	1.451.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.916,25	12.650	650	650	650	650
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.425.638,93	1.085.510	801.600	803.990	806.400	806.400
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.493,22	10.050	10.550	10.550	10.550	10.550
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.641.254,50	4.241.240	3.805.200	3.702.590	3.705.000	3.705.000
11	- Personalaufwendungen	3.535.640,87	3.762.170	3.897.960	3.870.880	3.900.560	3.887.470
12	- Versorgungsaufwendungen	770.390,68	428.500	432.790	437.120	442.830	442.830
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	510.843,01	530.280	483.180	483.180	483.180	483.180
14	- Bilanzielle Abschreibungen	147.521,56	159.560	35.680	35.680	35.580	35.570
15	- Transferaufwendungen	27.062.802,10	27.226.480	27.951.700	28.232.070	28.282.410	28.283.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.486.744,49	1.459.050	1.592.990	1.561.980	1.543.860	1.525.430
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.513.942,71	33.566.040	34.394.300	34.620.910	34.688.420	34.657.680
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	28.872.688,21-	29.324.800-	30.589.100-	30.918.320-	30.983.420-	30.952.680-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	28.872.688,21-	29.324.800-	30.589.100-	30.918.320-	30.983.420-	30.952.680-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	28.872.688,21-	29.324.800-	30.589.100-	30.918.320-	30.983.420-	30.952.680-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.846.399,92	1.606.220	1.801.290	1.801.290	1.801.290	1.801.290
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	30.719.088,13-	30.931.020-	32.390.390-	32.719.610-	32.784.710-	32.753.970-

Haushaltsplan 2011	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe	Dezernat V
Ausschuss: ASGAf	Produktgruppe 0503	Sozialamt

Bewirtschaftungsregeln:

Die Aufwendungen der Produktgruppen (PG) „Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Kommunaler Anteil)“ (PG 0501), „Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)“ (PG 0502) und „Sicherung besonderer sozialer Bedarfe“ (PG 0503) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Personalaufwendungen und Aufwendungen, denen zweckgebundene Erträge gegenüberstehen.

Erläuterungen:

zu Zeile 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement abgebildet (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells).

Teilfinanzplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2009	2010	2011	2011	2012	2013	2014
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
07	Auszahlungen - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	16.015,12	28.300	36.800	0	36.800	36.800	36.800
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	72.140	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	16.015,12	100.440	36.800	0	36.800	36.800	36.800
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	16.015,12-	100.440-	36.800-		36.800-	36.800-	36.800-

Haushaltsplan 2011	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe	Dezernat V
Ausschuss: ASGAf	Produktgruppe 0503	Sozialamt

Bewirtschaftungsregeln:

Die Auszahlungen der Produktgruppen (PG) "Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Kommunaler Anteil)" (PG0501), "Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)" (PG0502) und "Sicherung besonderer sozialer Bedarfe" (PG0503) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind Auszahlungen, denen zweckgebundene Einzahlungen gegenüberstehen.

Erläuterungen:

Keine

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2010	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2009	2010	2011	2011	2012	2013	2014	spätere Jahre		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0010 Beschaffungen Sicherung bes.soz.Bedarfe										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	10.800	10.800	0	10.800	10.800	10.800	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	10.800-	10.800-		10.800-	10.800-	10.800-	0		
0040 Einrichtung Übergangsw.asylbeg.Ausländer										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.831,19	11.000	16.000	0	16.000	16.000	16.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	11.831,19-	11.000-	16.000-		16.000-	16.000-	16.000-	0		
0210 Zuschuss Tagungseinrichtung DRK KP II										
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	52.220	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	52.220-	0		0	0	0	0		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	4.183,93	26.420	10.000	0	10.000	10.000	10.000	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	4.183,93-	26.420-	10.000-		10.000-	10.000-	10.000-	0		
Gesamtsaldo	16.015,12-	100.440-	36.800-		36.800-	36.800-	36.800-	0		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

Produkte

05
Soziale Leistungen



0504
Wohngeld



050401
Wohngeld

Beschreibung

Das Produkt umfasst die Gewährung von Wohngeld für Mieterinnen und Mieter als Mietzuschuss und für Eigentümerinnen und Eigentümer selbst genutzten Wohnraums als Lastenzuschuss. Mit der Gewährung von Wohngeld trägt das Amt für Wohnungswesen dazu bei, dass einkommensschwache Haushalte ihre Wohnkosten tragen können.

Besonderheiten im Planjahr

Zum 01.01.2009 ist das Gesetz zur Neuordnung des Wohngeldrechts in Kraft getreten. Hiermit wurde der automatisierte Datenabgleich auch für Einkünfte aus geringfügiger Beschäftigung sowie aus der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung ausgeweitet. Der Datenabgleich wird anlaufen, sobald die vom Bund angekündigte Bundesdatenabgleichsverordnung in Kraft getreten ist. Es ist damit zu rechnen, dass der erste automatisierte Datenabgleich im Frühsommer 2010 durchgeführt wird. Die Auswirkungen der Ausweitung des automatisierten Datenabgleichs werden sich zumindest bis Sommer 2011 hinziehen. (Zu Unrecht gewährtes Wohngeld aufgrund verschwiegener Einkünfte wird zurückgefordert und ggf. Strafanzeigen gestellt.)

Ziele

Unterstützt die Produktbereichsziele:

Weitere Ziele:

1. Alle vollständigen Wohngeldanträge sollen innerhalb von 6 Wochen bearbeitet werden.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil der innerhalb des Zeitziels bearbeiteten Wohngeldanträge zu allen vollständigen Anträgen (in %)	96	100	100	100	100	100
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 3,63	- 3,82	- 3,80	- 3,82	- 3,84	- 3,83
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf

Wohngeld
Produktgruppe 0504

Dezernat V
Amt für Wohnungswesen

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Leistungsdaten						
- Zahl der Wohngeldberechnungen; hier Mietzuschuss	13.471	11.000	10.000	9.500	9.200	8.900
- Zahl der Wohngeldberechnungen; hier Lastenzuschuss	472	500	400	350	340	300
- Höhe der jährlichen Wohngeldleistungen; hier Mietzuschuss	7.665.565	6.800.000	6.500.000	6.400.000	6.400.000	6.000.000
- Höhe der jährlichen Wohngeldleistungen; hier Lastenzuschuss	322.293	300.000	280.000	260.000	260.000	230.000

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	458,00	500	500	500	500	500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.280,40	3.500	2.500	2.500	2.500	2.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.738,40	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
11	- Personalaufwendungen	682.325,74	802.220	796.560	799.860	805.360	802.550
12	- Versorgungsaufwendungen	156.368,78	85.530	86.390	87.250	88.390	88.390
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.076,08	65.900	65.000	65.000	65.000	65.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.626,76	4.930	4.180	4.140	4.140	4.140
15	- Transferaufwendungen	458,00	500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.567,89	26.140	25.070	24.960	24.900	24.830
17	= Ordentliche Aufwendungen	931.423,25	985.220	977.700	981.710	988.290	985.410
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	928.684,85-	981.220-	974.700-	978.710-	985.290-	982.410-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	928.684,85-	981.220-	974.700-	978.710-	985.290-	982.410-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	928.684,85-	981.220-	974.700-	978.710-	985.290-	982.410-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	62.629,92	64.380	73.740	73.740	73.740	73.740
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	991.314,77-	1.045.600-	1.048.440-	1.052.450-	1.059.030-	1.056.150-

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: ASGAf

Wohngeld
Produktgruppe 0504

Dezernat V
Amt für Wohnungswesen

Bewirtschaftungsregeln:

Die Aufwendungen der Produktgruppe "Wohngeld" (PG 0504) und der Produktgruppe "Wohnen" (PG 1003) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Personalaufwendungen und die Aufwendungen, denen zweckgebundene Erträge gegenüberstehen.

Erläuterungen:

zu Zeile 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement abgebildet (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells).

Produktbereich

Produkte

05
Soziale Leistungen



0505
Lastenausgleich



050501
Lastenausgleich

Beschreibung

Die Produktgruppe "Lastenausgleich" ist deckungsgleich mit dem einzigen gleichnamigen Produkt. Produktgruppen- und Produktbeschreibung sind daher identisch.

Aufgrund von Rechtsverordnungen des Landes Nordrhein-Westfalen und Vereinbarungen der beteiligten Kommunen wickelt die Stadt Münster den Lastenausgleich im Zusammenhang mit Kriegsfolgeschäden an Vermögenswerten für den gesamten Regierungsbezirk Münster ab. Das Land und die betroffenen Kommunen beteiligen sich an den Kosten.

Der zuerkannte Lastenausgleich (Hauptentschädigung sowie der hierfür gewährte Zinszuschlag) wird zurückgefordert, wenn es durch Vermögensrückgabe (z.B. im Zuge der Wiedervereinigung Deutschlands) oder Entschädigungszahlung nach anderen Gesetzen zu einem Schadensausgleich gekommen ist. Die Einnahmen daraus werden direkt dem Bundeshaushalt zugeführt.

Alle Akten mit festgestellten Schäden an Einheitswerten (land- und forstwirtschaftliches Vermögen sowie Grund- und Betriebsvermögen) werden sukzessive aufbereitet und dem zentralen Bundesarchiv in Bayreuth zur Archivierung übergeben. Dies dient der Dokumentation der durch den Krieg erlittenen Vermögensverluste.

Besonderheiten im Planjahr

Das Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen strebt einen Abschluss der Arbeiten bei der Ausgleichsverwaltung des Landes spätestens zum Planjahr 2013 an.

Ziele

1. Der Bestand an offenen Rückforderungs- und Verrechnungsfällen wird unter Beachtung der zurückgehenden Personalressourcen im u. g. Umfang abgebaut.
2. Die zur Archivierung im Bundesarchiv aufzubereitenden Fälle werden im u. g. Umfang abgebaut.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anzahl der offenen Rückforderungs- und Verrechnungsfälle	544	150	40	20		
- Zum 2. Ziel: Anzahl der zur Archivierung aufbereiteten Fälle	1.056	300	40	20		
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 0,43	- 0,78	- 0,33	- 0,25		
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	84,9	73,0	84,2	86,3		
Leistungsdaten						
- Einnahmen zugunsten des Bundeshaushalts aus Rückforderung und Verrechnung (in Euro)	637.078	60.000	50.000	50.000		

Haushaltsplan 2011
Ausschuss: AFBL
Lastenausgleich
Produktgruppe 0505
Dezernat V
Ausgleichsamt

Teilergebnisplan		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	360.549,32	200.000	100.000	50.000	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	298.521,99	380.000	380.000	380.000	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	659.071,31	580.000	480.000	430.000	0	0
11	- Personalaufwendungen	587.198,78	621.810	417.640	345.700	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	78.125,16	43.600	44.040	44.480	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.060,00	30.560	30.560	30.560	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.637,00	6.640	5.490	5.370	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.932,04	19.580	17.030	16.970	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	705.952,98	722.190	514.760	443.080	0	0
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	46.881,67-	142.190-	34.760-	13.080-	0	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	46.881,67-	142.190-	34.760-	13.080-	0	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	46.881,67-	142.190-	34.760-	13.080-	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	70.459,92	72.420	55.300	55.300	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	117.341,59-	214.610-	90.060-	68.380-	0	0